

## Miniaturgolf im Haus

### Ratschläge für Besitzer von Neubauwohnungen

Bisher war das Golfspiel ein Sport auf lange Aussicht, ein Sport, der nur auf Flächen ausgeübt werden konnte, die hinsichtlich ihrer Ausdehnung mit kleinen Rasenrittergütern vergleichbar waren. Diese Sportweiden sind aber ziemlich teuer. Und so kam es, daß aus diesem schönen Open-air-game eine ausschließliche Angelegenheit der im Reiche des Geldes herrschenden Fürsten wurde. Nun hat man, in dem Bestreben, die golfzweckmäßig gedunsenen Kaviarkugeln auch dem Volk zu servieren, das Miniaturgolf erfunden.

Man hat ein ganzes, spielwissenschaftliches System bis in die schwierigsten Einzelheiten raffiniert erdacht. Man hat busige Hügel in allen Modiformen aus Papiermaché, Gummi und Holzwerk und künstliche Bäche mit täglich zu erneuerndem Wasser geschaffen. Man hat so viele, so schikanenreiche Hindernisse erdacht, daß einem on dit zufolge die in der Umgegend von Berlin liegenden Links vor Neid ergelbten. Aber wenn auch das Spiel seiner Natur gemäß gewiß eine Unzahl von Löchern aufweist, so haben doch seine zweifellos begabten Zimmerleute ein ganz großes, unwahrscheinlich großes Loch gelassen, gewissermaßen als Kriterium des Ganzen. Und wie jedes bessere Loch, das ein Zimmermann gelassen hat, so hat auch dieses eine Angel und einen Haken, an welchen sich die Sportsleute klammern, die eingesehen haben, daß der eigentliche Sinn des Golfs doch wohl frische Luft über grünem Gras und die Möglichkeit des Marschierens hinter dem rollenden Aepfelchen sei.

Doch keine Sorge. Schon haben findige Köpfe, wie zum Beispiel die bescheidene Wenigkeit des Verfassers, es unternommen, das also mit fehlender Luft belastete Loch beiseite zu schaffen. Und um von vornherein leidige Patentschwierigkeiten zu ver-

meiden, sei dies Rezept an alle nun einmal vom Wahnsinn der Golfmode Befallenen gratis und franko weitergegeben.

Wie Sie sicher wissen, sind Neubauwohnungen zumeist sehr windige Angelegenheiten. Durch alle Wände brausen die Winterstürme. Die Fenster sind oft nur zur Zier da und die Wände so porös wie Tonkrüge. Wenn man im ersten Stock seinen mehr oder weniger kümmerlichen Teppich entstaubt, dann steigen die Möbel im Parterre wie die Lebensmittelpreise im Zeichen des Preisabbaus. Und wenn der Staubsauger abgedreht wird, so stürzen sie herab und bohren sich in die Dielen wie Damenabsätze in hochsommerliches Asphalt.

Diese luftigen sozusagen Bodenkratzer sind das ideale Terrain für Miniaturgolf im Haus. Und aus diesem Grunde ist es auch nicht so recht zu verstehen, weshalb die Neubauten bei vielen so schlecht beleumundet sind. Die für das Golfspiel unvermeidlichen Löcher sind bereits drei Wochen nach Einzug vorhanden. Dein Boden ist durch die Schönheit und Schwere der vorläufig noch unbezahlten Möbel stark beeindruckt worden. Deine kleine Frau Lu hat in reizend jähzorniger Wut mit ihren niedlichen Füßchen plastische Vertiefungen ins Parkett gestampft. Nimm auch ruhig die geknüllte Tüte aus dem Loch in der Wand, das entstand, als du einen Bildnagel einschlagen wolltest, auf deinen Daumen schlugst, und so Daumen und Hand in die Nachbarwohnung brachtest. Vorausgesetzt, daß der Ball nicht beim Durchschlagen versehentlich in die nachbarliche Suppenterrine gerät und so als Königsberger Klops mitgegessen wird, verschaffst du dir durch einen faszinierenden Schlag auf die einfachste Weise liebenswürdige Partner. Hat man so einen oder mehrere Mitbewohner als Spielgenossen gefunden, dann ergibt